

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Mag. Mag. Julia Malle (GRÜNE), Felix Stadler, BSc, MA (GRÜNE) und Mag. Ursula Berner, MA (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Kultur und Wissenschaft) für den Gemeinderat am 27.11.2023 - 28.11.2023.

Verdoppelung des Wissenschaftsbudgets sowie Implementierung der Forschungsschwerpunkte Künstliche Intelligenz und Soziale Innovation

Wissenschaft und Forschung sind zentrale Eckpfeiler gesellschaftlicher Entwicklung und Innovation. Als Millionenmetropole steht Wien - wie alle Millionenstädte - in einer sich stark verändernden Welt vor großen Herausforderungen und Transformationen. Wissenschaft und Forschung liefern faktenbasierte Grundlagen und Lösungsansätze für große gesellschaftliche Herausforderungen und stärken das intellektuelle, kreative, aber auch wirtschaftliche Innovationspotential von Städten. Die Förderung von Wissenschaft und Forschung ist deshalb für die Stadt Wien von enormer Bedeutung.

Der Großteil der Forschungsförderung wird vom Bund zur Verfügung gestellt. Aber auch die Stadt Wien leistet im Bereich der Wissenschaft und Forschung durch die Förderung von wissenschaftlichen Projekten und Aktivitäten, die einen Bezug zu Wien haben, einen Beitrag. Die Ausgaben für Förderungen im Bereich Wissenschaft und Forschung machen jedoch mit nur rund 7,6 % des Gesamtbudgets für Kunst, Kultur und Wissenschaft einen relativ geringen Anteil aus. 2022 standen rund 20,8 Mio. Euro (inkl. 170.000 Euro für Stipendien) an Fördermitteln zur Verfügung. Zwar steigen die Mittel im Jahr 2025 auf insgesamt 22,8 Mio. Euro an, jedoch ist diese Erhöhung im Kontext von Teuerung, Inflation etc. bei Weitem nicht hoch genug. Wenn es wirklich ein Anliegen der Stadtregierung ist, durch Spitzenforschung aus der Bundeshauptstadt im Bereich von Wissenschaft und Forschung international anschlussfähiger zu werden, muss das Wissenschaftsbudget zumindest verdoppelt werden.

Neben dieser Tatsache ist es auch zentral, auf Themen forschungsgeleitet zu reagieren, die bislang noch zu wenig beachtet werden und diese durch entsprechende Förderungen abzusichern. Seit Jahren verfolgt die Stadt Wien im

Bereich der Wissenschaftsförderung das Thema des Digitalen Humanismus und fördert Projekte aus der Gesundheits- und Umweltforschung. Wien muss sich jedoch als Wissenschafts- und Forschungsstandort weiterentwickeln und stärker sowie strukturierter auf aktuelle Fragestellungen reagieren.

Forschungen zur Sozialen Innovation und deren Auswirkungen sind in einer sich stark verändernden Welt wichtiger denn je. Im Zentrum steht die Analyse, wie sich neue soziale Praktiken auf unser gesellschaftliches Miteinander auswirken. Dabei sollen Konzepte und Lösungen in den Mittelpunkt gestellt werden, die darauf abzielen, unser aller Zusammenleben in jeder Hinsicht zu erleichtern und die das Gemeinwohl fördern.

Auch das Thema der künstlichen Intelligenz spielt in Zusammenhang mit Sozialer Innovation eine große Rolle. Gerade im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz (KI) und ihren Auswirkungen ist Forschung im Bereich der KI zu forcieren. Dabei sollen auch explizit Fragestellungen in den Mittelpunkt gestellt werden, die Themen wie Nachhaltigkeit und ethische Dimensionen im Fokus haben. Eine umfassendere Beforschung dieser Aspekte kann dazu beitragen, nicht nur technologische Entwicklungen, sondern auch deren gesellschaftliche Implikationen in den Blick zu nehmen und verantwortungsbewusste Innovationen zu fördern.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführenden Stadträt:innen für Kultur und Wissenschaft, sowie für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, eine Verdoppelung des Wissenschaftsbudgets der Stadt Wien in die Wege zu leiten. Im Bereich der Wissenschaft soll ein zusätzlicher Fokus auf die Forschungsschwerpunkte Soziale Innovation und Künstliche Intelligenz gelegt und durch die Erhöhung des Wissenschaftsbudgets vermehrt Wissenschaftler:innen die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen von Forschungsprojekten oder Stipendien grundlegende Fragestellungen beforschen zu können.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 28.11.2023

